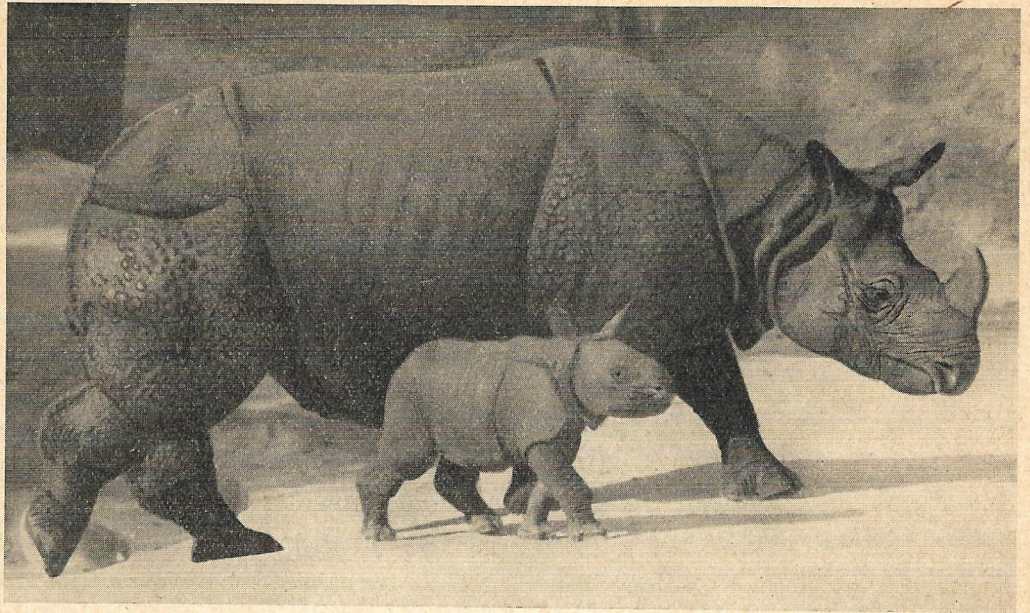


Geburt eines Panzernashorns, *Rhinoceros unicornis*, im Zoologischen Garten Basel

1951 konnte der Zoologische Garten Basel ein Panzernashorn-♂ erwerben. Ein Jahr später wurde ein ♀ dazu geliefert. Beide Tiere gelangten durch Vermittlung des schweizerischen Tierhändlers Peter Ryhiner direkt aus dem Kaziranga-Reservat in den Basler Zoo, wo sie sorgfältig aneinander gewöhnt wurden. Das ♂ war bei der Ankunft nicht ausgewachsen, das ♀ hingegen erschien adult. Es wurde auch schon bald nach seiner Ankunft brunftig. Das wiederholte sich ungefähr alle 50 bis 55 Tage.

In der neuen Freianlage, wohin die beiden Tiere III. 53 verbracht wurden, konnten sie jeweils während der ca. 24 Std. dauernden Brunst des Weibchens zusammengehalten werden. Im Sommer 53 schachtete der Bulle hie und da aus, ein Deckakt wurde jedoch nie beobachtet. Oft trieb er das ♀ so heftig, daß die Tiere getrennt werden mußten. Die letzte Brunst erfolgte am 29. V. 55. Während die beiden Nashörner bisher oft zusammenlagen, hielten sie in der Folge Distanz. Wegen Ausbleibens der Brunst wurden mehrere Harnproben zur Untersuchung auf Trächtigkeitshormone eingeschickt, doch waren alle negativ. Anfang 56 machte sich ein gewisses Wachstum des Euters bemerkbar. Ende IV. konnten die ersten Foetalbewegungen beobachtet werden, nachdem das ♀ kaltes Wasser getrunken hatte. Ende VIII. 56 fiel das gereizte Verhalten des ♀ auf, das sonst sehr zahm war. Zugleich trat das Euter optisch sehr hervor. Es ließ sich auch klares Serum ausmelken. Am 13. IX. war dieses Serum trübe und das Nashorn verhielt sich unruhig. Am 14. verweigerte es das Futter und war den ganzen Tag rastlos. Abends 18 h waren leichte Wehen bemerkbar, die anfangs nur alle 20 Min. auftraten, allmählich deutlicher und heftiger wurden und um 21 h zu heftigen Preßwehen führten. Um 21.24 h wurde stehend ein kräftiges männliches Kalb geboren, das von der Mutter sogleich geleckt und angenommen wurde. Nach etwa 1½ Std. stand es wacklig auf seinen Beinen und suchte nach dem mütterlichen



Euter, das es ca. 1 Std. später auch fand. Sein Gewicht wurde am folgenden Tag mit 60,5 kg festgestellt. Die Schulterhöhe betrug 62 cm und die Körperlänge ca. 105 cm.

Das Jungtier wurde schon bald mit der Mutter in die Freianlage gelassen. (Die Photographie wurde am 24. IX. von H. BERTOLF, Basel, gemacht). Es entwickelte sich bisher sehr rasch, und hatte mit drei Monaten bereits ein Gewicht von 214 kg.

Direktor Dr. Ernst M. Lang, Basel, Zoologischer Garten